Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 16 (2001)

Heft: 12

Artikel: Vision Tösserhaus : Rolf Weiss, Direktor der Stadtbibliothek Winterthur

Autor: Wahrenberger, Sabine

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-769255

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VISION TÖSSERHAUS

ROLF WEISS, DIREKTOR DER STADTBIBLIOTHEK WINTERTHUR

http://www.stadtbibliothek.ch/

Rolf Weiss, Direktor der Stadtbibliothek Winterthur, berichtete über die geplante neue Freihandbibliothek in einem alten Gebäude inmitten der Stadt Winterthur, welche im Frühjahr 2003 eröffnet werden soll.

Über 20 Jahre dauerte der Kampf um einen neuen Standort für die Freihandbibliothek. Rund 15 Orte bzw. Liegenschaften wurden nicht in die Planung genommen, vor allem aus folgenden Gründen: In den 1980er Jahren konnte politisch keine Einheit gefunden werden, und in den 1990er Jahren spürte man die finanziellen Einschränkungen der Stadt. Als Übergangslösung hat die Stadtbibliothek in den eigenen Räumen 1993 die Freihandabteilung mit einer Mediothek und zahlreichen Studienplätzen eröffnet, welche dann 1995 durch die Erneuerung des Eingangs und der Ausleihe noch attraktiver wurde.

Die Vision für einen neuen Standort für die Freihandbibliothek wurde im Team erarbeitet. Alle Beteiligten und Interessierten wurden in die Suche nach der Vision eingebunden. Mehrere Publikumsumfragen, in denen nach Wünschen wie «Wollen Sie mehr Raum?» oder «Möchten Sie schneller bedient werden?» gefragt wurde, sind für die Vision ebenfalls berücksichtigt worden. 1999 fand ein Visionen-Workshop mit BenutzerInnen, PolitikerInnen, der Bibliothekskommission und dem Personal der Stadtbibliothek statt.

Entstanden ist eine Vision, die eine Bibliothek mit ebenerdigem und ungehindertem Zugang vorsieht. Gefragt sind lange Öffnungszeiten und eine umfassende Infrastruktur wie Schliessfächer, Informationstafeln oder Arbeits-PCs. Auf allen Etagen soll eine Beratungsmöglichkeit angeboten werden, und in den Abteilungen und in der Cafeteria sind bequeme Sitzgelegenheiten erwünscht. Die Ausleihe und Bedienung sollen schnell erfolgen, und die Rückgabemöglichkeit soll schnell und rund um die Uhr gewährleistet sein.

Mitten in der Altstadt von Winterthur in der Nähe des Kirchplatzes steht das Tösserhaus, wo die Vision in die Realität umgesetzt werden soll. Auf einen Punkt, der oben genannt ist, möchte Rudolf Weiss besonders eingehen: die automatische Ausleihe und Rückgabe.

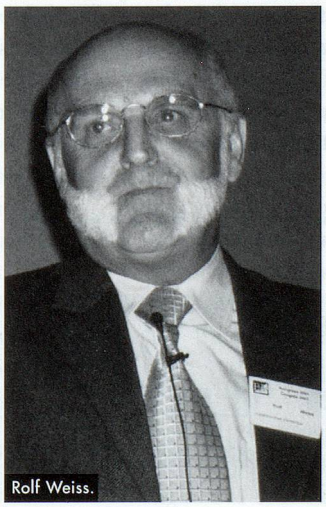
Die Stadtbibliothek wählt das System der RFID-Ausleihe, welche auf der Basis der Radiofrequenz-Identifikation funktioniert, mit einer Buchsicherung, womit alle Medientypen selbst verbucht werden können. Ausserhalb der Öffnungszeiten wird es eine Zugangskontrolle und Türöffnung mit Zuschaltung der Videoüberwachung geben. Die Anzahl der BesucherInnen kann statistisch erfasst werden, und die vollautomatische Medienrückgabe prüft das Medium, bucht es zurück und druckt eine Quittung aus. Weiter können mit der RFID-Ausleihe noch verschiedene Verwaltungsfunktionen getätigt werden.

Anschliessend fand ein Workshop mit Rolf Weiss statt. Als überraschenden Einstieg in die Diskussion führte Weiss die Teilnehmenden virtuell durch das geplante Bibliotheksgebäude. Mit der Software ArCon konnte jede Etage des Tösserhauses besichtigt werden. Die Räume waren mit Mobiliar bestückt, und natürlich interessierten vor allem die Ausleihe und der kontrollierte Zugang für die Rückgabemöglichkeit ausserhalb der Öffnungszeiten.

In der Diskussion wurden verschiedene Fragen geklärt:

- Die Ausleihe wird bei gemahnten Benutzenden automatisch gesperrt, so dass diese zum Ausleihpersonal für die Begleichung der Mahnung gehen müssen.
- Mit der automatischen Ausleihe braucht es weniger Ausleihpersonal, dafür ist im Konzept mehr Beratung vorgesehen. Die Stadtbibliothek erwartet, dass in Zukunft jede/r alles machen kann, was sofort zu einer Diskussion über Lohn und Ausbildung geführt hat. Vorgesehen ist, mit Leistungskomponenten und Beförderungsmitteln einen «gerechten» Lohn anzubieten.
- Die Stadtbibliothek wird schon ab diesem Winter eine Bestsellerliste führen und diese Titel in Mehrfachexemplaren sofort nach Erscheinen anbieten. Später sollen die überzähligen Exemplare an die Quartierbibliotheken verteilt werden.
- Für Internetabfragen sind mindestens 10 Stationen vorgesehen.

Sabine Wahrenberger



Rolf Weiss.

Realisierung einer Vision: Grossflächige Unterkellerung der Altstadtliegenschaften «Tösserhaus» und «Blumengarten». In diesen Altstadtliegenschaften, die teilweise bis ins 12. Jahrhundert zurückreichen, entsteht in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege die neue, achtstöckige Stadtbibliothek Winterthur. Dank Selbstverbuchung und Rückgabeautomaten wird sich das Personal voll der KundInnenberatung widmen können. (Foto: zvg).